



Niederschrift

über die Sitzung

**des Beirates für Migration und Integration der Stadt
Mainz**

am 15.04.2010

Anwesend

- Vorsitz

Özdemir, Salim

- Verwaltung

Brümmendorf, Hans-Peter [Anwesend ab Tagesordnungspunkt 2]

- Mitglieder

Altan, Cengiz

Basarici, Mehmet Tahir

Bayram, Nihal

Bayram, Nilüfer

Becker, Astrid

Bleicher, Marc-Antonin

Buhrmann-Singh, Marga

Canpolat, Nurhayat

Demiröz, Ahmet

Jafari-Gorzini, Mehdi

Kaya, Hüseyin

Kraft, Rebecca

Nemazi-Lofink, Peimaneh

Sincer, Aziz

Taner, Süleyman

Trautwein, Karin

Visnovata, Diana

Yalcinkaya, Bilge

Yalniz, Hadi

Yikmis, Sevim

- beratende Mitglieder

Konrad, Walter

Szinte, Ferenc

- Schriftführung

Mehlkopf, Carsten

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Cudina, Zeljko

Dietz, David

Huck, Brian Dr.

Mengi, Suayip

Sabancı, Ertugrul

Tasci, Ömer

Wolff, Elena

Ökcüm, Hacer

Özdemir, Lale

Tagessordnung

a) nicht öffentlich

Begrüßung

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 - 10

b) öffentlich

2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht aus der Geschäftsstelle
4. Arbeitsstruktur des Beirats
5. Teilnahme der Beiratsmitglieder in städtischen Gremien
6. Anträge
 - 6.1. Antennen bei Wohnbaugebäuden
 - 6.2. Zusätzliche Mitarbeiter in der Agentur für Arbeit
 - 6.3. Seminar "Erfolgreich Argumentieren, Diskutieren und Verhandeln"
 - 6.4. Konzept zur Realisierung und Errichtung eines interkulturellen Zentrums
 - 6.5. Erhöhung der Plenumssitzungen um 2 pro Jahr
 - 6.6. Zustimmung des Beirats bei Unterstützungen von Projekten
 - 6.7. Veranstaltung zur Vorstellung des Beirats für Migration und Integration
 - 6.8. Muttersprachlicher Unterricht an Mainzer Schulen in kurdischer Sprache
 - 6.9. Förderung des Alewitischen Glaubens an Mainzer Schulen
 - 6.10. Ausweise als Legitimierung der Mitglieder des Beirats für Migration und Integration
 - 6.11. Kommunales Wahlrecht auch für nicht EU-Bürgerinnen und Bürger
7. Anfragen
 - 7.1. Beteiligung am Rosenmontagszug und Verleihung eines Integrationspreises 2010
 - 7.2. Stadt der Wissenschaft 2011
8. Interkulturelle Woche 2010
9. Zuschüsse des Büros für Migration und Integration
10. Mitteilungen/ Verschiedenes

öffentlich

Punkt 2 Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende informiert die Anwesenden über folgendes:

- die Wahl des Vorstands der AGARP (Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration in Rheinland-Pfalz - AGARP) im März. Die entsprechenden Ergebnisinformationen wurden per Rundmail bereits an die Mitglieder durch das Büro für Migration und Integration gesendet.
- das Gespräch mit dem Leiter des Amtes für Steuerung und Personal, Herrn Rausch. Dabei gibt Herr Özdemir bekannt, dass in diesem Gespräch auch eine Regelung bzgl. Visitenkarten für die Beiratsmitglieder getroffen wurde und die Mitglieder sich in eine entsprechende Liste mit ihren Kontaktdaten eintragen können.
- der Teilnahme an einer Gesprächsrunde zu „Beiräte für Migration und Integration in Hessen und Rheinland-Pfalz“ im türkischen TV-Sender „TR 1“.
- im Nachgang zur letzten Sitzung, in der beschlossen wurde, dass sich der Beirat am Rosenmontagszug 2010 beteiligen will, wurden durch den Vorsitzenden und die Geschäftsstelle Kontakte zum MCV (Herr Schmelz, Zugmarschall, und Herr Wenger, Leiter des Wagenbaus) aufgenommen. *Das Ergebnis:*
Eine Anmeldung sei mehrere Monate zu spät. Auch der Unterwagen, der im Vorjahr dem damaligen Ausländerbeirat zur Verfügung gestellt wurde, ist vorhanden und wurde durch den Eigentümer wieder für die aktuelle Kampagne mit Aufbauten versehen. Die alten Aufbauten wurden bereits nach der letzten Kampagne abgebaut. Es steht daher kein Wagen mehr zur Verfügung und der Aufbau wurde bereits entsorgt.

Selbstverständlich wird zu gegebener Zeit die Vorbereitung der Teilnahme im Jahr 2011 begonnen.

Punkt 3 Bericht aus der Geschäftsstelle

Folgendes wird durch Carsten Mehlkopf, Geschäftsführer des Beirats und Leiter des Büros für Migration und Integration, vorgestellt.

- Zum 01. April 2010 wurde Frau Mosch neue Mitarbeiterin im Büro und wird -nach einer Einarbeitung- auch die Schriftführung im Beirat übernehmen.
- Es werden zwei Seminare für die Beiratsmitglieder angeboten:
 - *Aufbau und Struktur kommunaler Verwaltung* am 20.04., 17.30 im Rathaus und
 - *Rolle und Aufgaben des Beirats für Migration und Integration* am 06.05., 17.30 im Rathaus
- Die Geschäftsstelle wird, wenn sich kein Widerspruch erhebt, eine Liste der Kontaktdaten erstellen und diese an die Beiratsmitglieder versenden, um die Kommunikation der Mitglieder untereinander erhöhen zu können. Des Weiteren sollen diese Daten auch an berechtigte Dritte wie z.B. AGARP und Studienzwecken weitergegeben werden.
➔ Hierzu wird deutlich Zustimmung signalisiert
- Es wird auf die gemeinsame Sitzung von Jugendhilfe-, Sozial-, Schulträgerausschuss mit dem Beirat am 21.04. um 16 Uhr im Ratssaal, zu der bereits eingeladen wurde, hingewiesen. Thema: Vorstellung des Abschlussberichtes des Projektes „Integration durch Sozialraumorientierung“
- Unabhängig von der Geschäftsstelle konnte das Büro für Migration und Integration einen zweisprachigen, literarischen Abend unterstützen. Bei dem am 02.03.2010 Gedichte in deutscher und kroatischer Sprache vorgetragen wurden; es erfolgte dabei eine Umrahmung durch einen

zweisprachigen Kammerchor, der noch in diesem Jahr auch in Kroatien auf Tournee gehen wird.

- Ebenso unterstütze das Büro für Migration und Integration, gemeinsam mit der Behindertenbeauftragten der Landeshauptstadt Mainz, Frau Maritta Boos-Waidosch, den Auftritt eines kroatischen Blindentheater im Haus der Jugend (HdJ) am 24.03.
Dabei wurde ein Theaterstück auf Kroatisch von sehbehinderten und blinden Schauspielern aufgeführt.
- Gemeinsam mit AGARP und dem Büro für Arbeitsmarktförderung veranstaltete das Büro für Migration und Integration die Fachtagung „Sozialer Ausgrenzung von Migrantinnen und Migranten entgegenwirken und ihre gesellschaftliche Teilhabe fördern!“ am 24.03.

Punkt 4 **Arbeitsstruktur des Beirats** **hier: Gründung von Arbeitskreisen und -gruppen**

Die Geschäftsstelle stellt die Ergebnisse einer Arbeitsgruppe dar, die den folgenden Vorschlag maßgeblich erarbeitet hat:

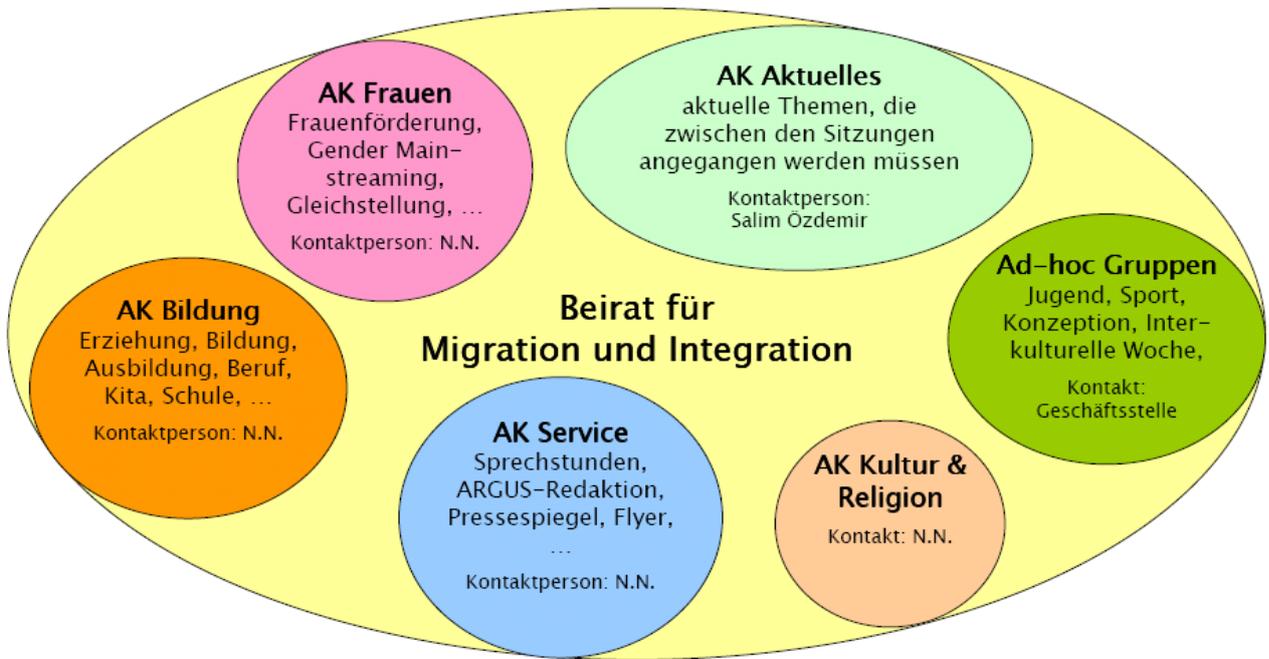
Die Arbeitskreise und -gruppen des Beirats für Migration und Integration ...

- sind unterstützende Gruppen für den Beirat.
- erarbeiten -vor- und nachbereitend- Themen für den Beirat und berichten diesem.
- haben nur gegenüber dem Beirat eine Wirkung.
- werden durch 1-2 Kontaktpersonen koordiniert, die dem Beirat angehören.

Das geplante weitere Vorgehen stellt sich wie folgt dar:

- Geschäftsstelle lädt zu den ersten Treffen ein und die Anwesenden Beiratsmitglieder bestimmen ihre Kontaktperson.
- Der AK Aktuelles (s.u.) wird durch den Vorsitzenden geleitet. Er dient dabei auch als Kontaktperson.
- Bei den sog. „Ad-hoc Gruppen“, die sich zu verschiedenen Themen, die nicht regelmäßig bearbeitet werden sollen oder müssen, dient die Geschäftsstelle als Kontakt.
- Die Arbeitskreise bestimmen ihren Arbeitsrhythmus und den -ort selbständig.

Vorschlag:



Ergänzungen, Anmerkungen und Hinweise:

- Allen Arbeitskreis- und -gruppenvorschlägen und dem Vorgehen werden grundsätzlich zugestimmt. Zum AK Aktuelles wird allerdings noch eine genauere Differenzierung vorgenommen (s.u.)
- Die AKs sind beiratsöffentlich.

Weitergehender, einstimmiger Beschluss zum AK Aktuelles:

- Der AK wird wie im Schaubild ersichtlich gegründet.
- Er tagt beiratsöffentlich und mindestens einmal zwischen den Beiratssitzungen.
- Bei einer eventuellen Beratung, die einen abstimmungsähnlichen Prozess erforderlich macht, soll -analog der Stimmverteilung im Beirat- jede Liste durch grundsätzlich 1-2 Personen vertreten werden.
- Die Listen entscheiden eigenständig über die Entsendung ihrer Vertreter in den AK. Die Beiratsmitglieder einer Liste können sich untereinander vertreten.

Punkt 5 Teilnahme der Beiratsmitglieder in städtischen Gremien
hier: Festlegung der endgültigen Rangfolge der Beiratsmitglieder

Zur genauen Festlegung der Vertretung des Beirats in städtischen Gremien erfolgt durch den Beirat eine Abstimmung, die folgendes Ergebnis hat:

Ausschuss	Vertretung des Beirats für Migration und Integration
Ausschuss für Frauenfragen	Frau Nilüfer Bayram
Ausschuss für Umwelt, Grün, Gesundheit und Landwirtschaft	Frau Yalcinkaya
Bau- und Sanierungsausschuss	Herr Yalniz,
Jugendhilfeausschuss	Frau Nemazi-Lofink
Kulturausschuss	Frau Nihal Bayram
Park- und Verkehrsausschuss	Herr Taner
Schulträgerausschuss	Frau Ökcüm

Punkt 6

Anträge

Punkt 6.1

Antennen bei Wohnbaugebäuden

vertagt

Punkt 6.2

Zusätzliche Mitarbeiter in der Agentur für Arbeit

vertagt

Punkt 6.3

Seminar "Erfolgreich Argumentieren, Diskutieren und Verhandeln"

vertagt

Punkt 6.4

Konzept zur Realisierung und Errichtung eines interkulturellen Zentrums

vertagt

Punkt 6.5

Erhöhung der Plenumsitzungen um 2 pro Jahr

vertagt

Punkt 6.6

Zustimmung des Beirats bei Unterstützungen von Projekten

vertagt

Punkt 6.7

Veranstaltung zur Vorstellung des Beirats für Migration und Integration

vertagt

Punkt 6.8

Muttersprachlicher Unterricht an Mainzer Schulen in kurdischer Sprache

In der Beratung wird festgehalten, dass der Beirat grundsätzlich jeden muttersprachlichen Unterricht in den Mainzer Regelschulen für wichtig und förderungswürdig erachtet.

Wortlaut des Antrags der kurdischen Liste „Muttersprachlicher Unterricht an Mainzer Schulen“:

Der Beirat für Migration und Integration der Landeshauptstadt Mainz befürwortet die Einrichtung eines Pilotprojektes „Muttersprachlicher Unterricht in kurdischer Sprache“ in Mainz

Die Annahme erfolgt einstimmig.

Punkt 6.9

Förderung des Alewitischen Glaubens an Mainzer Schulen

vertagt

Punkt 6.10

Ausweise als Legitimierung der Mitglieder des Beirats für Migration

vertagt

und Integration

Punkt 6.11 Kommunales Wahlrecht auch für nicht EU-Bürgerinnen und Bürger

Die Beratung zu diesem Thema beleuchtete die grundsätzliche und allgemeine Bedeutung für die Migrantinnen und Migranten in Mainz.

Dadurch soll ein weiterer Schritt zur Integration von Mainzer Einwohnerinnen und Einwohner aufgezeigt werden.

In der Beratung wurden u.a. folgende Aspekte benannt:

- Bei einer etwaigen Einführung eines solchen Wahlrechts spielt auch die bisherige Aufenthaltsdauer und -art der Betroffenen in der jeweiligen Kommune eine Rolle; wobei hier die Meinungen des Beirats über die Zeitspanne differierten.
- Durch eine Einbürgerung und die deutsche Staatsbürgerschaft ist das aktive und passive Wahlrecht für alle Ebenen erreichbar.

Insgesamt wurde aber der Grundsatz geäußert, dass sich jeder in einer Demokratie lebende Mensch durch Wahlen beteiligen können soll.

Der Antrag „Kommunales Wahlrecht auch für nicht EU-Bürgerinnen und Bürger“ (Demokratische Liste) lautet:

Der Beirat für Migration und Integration der Landeshauptstadt Mainz spricht sich für das aktive und passive Kommunalwahlrecht von Mainzer Einwohnerinnen und Einwohnern aus, die nicht EU-Bürgerinnen und -Bürger sind.

Bei einer Enthaltung erfolgte die Annahme des Antrags einstimmig.

Punkt 7 Anfragen

Punkt 7.1 Beteiligung am Rosenmontagszug und Verleihung eines Integrationspreises 2010

Der erste Teil der Anfrage wurde durch die Ausführungen des Vorsitzenden in Tagesordnungspunkt 2. ausreichend beantwortet.

Zum Integrationspreis verweist der Vorsitzende auf die gültige Beschlusslage [Niederschrift der Beiratssitzung vom 13.01.2010 (TOP 7.2.)].

Punkt 7.2 Stadt der Wissenschaft 2011

hier: Rolle des Beirats für Migration und Integration in der Vorbereitung und Durchführung

Herr Mehlkopf als Leiter des Büros für Migration und Integration berichtet, dass bisher neben dem alten Ausländerbeirat nur das Büro für Migration und Integration und nicht der Beirat für Migration und Integration involviert ist. Insofern war die Darstellung in einer Veröffentlichung missverständlich.

Die Geschäftsstelle wird aber das Amt für Öffentlichkeitsarbeit bitten, dem Beirat in einer nächsten Sitzung über das Projekt „Stadt der Wissenschaft“ und die Beteiligungsmöglichkeiten zu berichten.

Punkt 8 Interkulturelle Woche 2010

hier: Erster Überblick über das Angebot

Das Büro für Migration und Integration stellt den aktuellen Stand der Ideen und Vorschläge dar. So sind derzeit 26 Veranstaltungsvorschläge eingegangen, 54 Standwünsche wurde

geäußert und die bisherige Kapazität von ca. 65 Ständen ist damit fast ausgeschöpft. Auch würden gerne 26 Gruppen zum Bühnenprogramm am 12.09. beitragen. Was allerdings aufgrund des Zeitraums von ca. sechs Stunden kaum leistbar sein wird.

Es wird nun eine Ad-hoc-Gruppe zur Interkulturellen Woche eingeladen, die sich mit den bisherigen Angeboten auseinandersetzt.

Auch wurde die Moderation angesprochen. Dabei wurde angemerkt, dass evtl. auch weitere Personen eine Moderation übernehmen könnten.

Die Geschäftsstelle bat daher, entsprechende Vorschläge bis zum 23.04. einzureichen, damit hier schnell eine Vorabklärung erfolgen kann.

Punkt 9 Zuschüsse des Büros für Migration und Integration

Der Tagesordnungspunkt wurde auf eine Sondersitzung verschoben. Den Beiratsmitgliedern wird aber zur besseren Vorbereitung jeweils eine Antragsübersichtsliste ausgeteilt. Sofern der Wunsch besteht, können Beiratsmitglieder auch das Gesamtpaket der Anträge per Post oder Mail zugeschickt bekommen.

Punkt 10 Mitteilungen/ Verschiedenes

- Zu Beginn der nächsten Sitzung wird für entsprechende Öffentlichkeitsarbeit ein gemeinsames Foto aller Beiratsmitglieder erstellt.

Ende der Sitzung: 21:30 Uhr

gez. Salim Özdemir

.....

Vorsitz

gez. Carsten Mehlkopf

.....

Schrifführung

gez. Ahmet Demiröz

.....

Urkundsperson

gez. Aziz Sincer

.....

Urkundsperson